

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Verena Kämmerling und Martina Machulla (CDU)

Wird die Landesregierung die Region Hannover bei der Erreichung ihrer Klimaziele unterstützen?

Anfrage der Abgeordneten Verena Kämmerling und Martina Machulla (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 03.06.2024

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) berichtete am 24. April 2024 unter Berufung auf eine von der Region Hannover durchgeführte Studie, dass die Klimaziele der Region Hannover bis zum angestrebten Zeitpunkt im Jahr 2035 voraussichtlich nicht erreicht werden¹.

Der Berichterstattung ist zu entnehmen, dass die Region Hannover die selbstgesteckten Klimaziele bis 2035 voraussichtlich nicht erreichen wird, weil zahlreiche zu dieser Entwicklung beitragende Aspekte außerhalb des direkten Einflussbereiches der Region liegen. Dennoch sei die Region Hannover u. a. insbesondere bei dem Klimaschutzkonzept für die Verwaltung oder dem Verkehrsentwicklungsplan 2035+ laut der Studie vergleichsweise gut aufgestellt. Der Umweltdezernent der Region Hannover teilte mit, dass die derzeitige Erstellung eines landesweiten Leitfadens für einen schnellen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden einen der nächsten Schritte hinsichtlich der Bemühungen zur Erreichung der regionalen Klimaziele darstelle².

Presseberichten zufolge äußerte sich der Landesminister für Umwelt, Energie und Klimaschutz in einer Pressekonferenz vom 24. April 2024, dass sich die Region Hannover „sehr ehrgeizige Ziele“ gesetzt habe. Dies spiegelt auch die Aussage des Regionspräsidenten wider, wonach die Region Hannover eine „Vorbildregion“ in Bezug auf Klimaneutralität werden soll.³

1. Wie hoch ist die CO₂-Emission in der Region Hannover in Relation zu den lokalen Klimazielen (bitte nach Sektoren - insbesondere Bau-, Verkehrs-, Energie-, Wärme-, Industrie- und Agrarsektor - differenziert angeben)?
2. Welche Maßnahmen müssten in den einzelnen Sektoren in der Region Hannover bis zu jeweils welchem Zeitpunkt umgesetzt werden, um die Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu gewährleisten? Werden die Landeshauptstadt und die Gemeinden in der Region der Landesregierung zufolge durch die erforderlichen Maßnahmen finanziell belastet, wenn ja, wie stark, und gedenkt die Landesregierung, die Region Hannover bei der Erreichung ihrer Klimaziele finanziell oder anderweitig zu unterstützen?
3. Liegen der Landesregierung Informationen zu ähnlichen in anderen niedersächsischen Regionen oder Landkreisen durchgeführten Studien vor? Wenn ja, bitte Beispiele nennen und in Relation zu den jeweiligen örtlichen Klimazielen setzen.
4. Plant die Landesregierung, falls in den nächsten Jahren in niedersächsischen Städten oder Landkreisen ein weiterer Handlungsbedarf zur Erreichung der Klimaziele ersichtlich würde, die jeweiligen Regionen für die zu diesem Zweck gegebenenfalls erforderlichen Umstrukturierungen (finanziell) zu unterstützen (beispielsweise bei der kommunalen Wärmeplanung), um die Klimaziele des Landes Niedersachsen erreichen zu können?

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Studie-Region-Hannover-verfehlt-eigene-Klimaziele-um-mehrere-Jahre,klimaneutralitaet100.html

² <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Region-Hannover/Region-Hannover/Studie-zeigt-Pfad-zur-Klimaneutralitaet%3%A4t-f%C3%BCr-die-Region-Hannover>

³ ebenda.

5. In welchem Stadium befindet sich die Erarbeitung des angekündigten Leitfadens für den Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, und wann ist mit dessen Veröffentlichung zu rechnen?
6. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Verfehlung der Klimaziele vor dem Hintergrund, dass die Region Hannover, die auch die Landeshauptstadt erfasst, eine Vorbildfunktion anstrebt?
7. Wie bewertet die Landesregierung die „sehr ambitionierten Ziele“ vor dem Hintergrund, dass die Region Hannover gemäß Gutachten ein hohes Potenzial zur Klimaneutralität aufweist und dennoch die meisten Ursachen für die prognostizierte voraussichtliche Zielverfehlung außerhalb ihrer Regelungskompetenz verankert sind? Könnte die Setzung ehrgeiziger Ziele, die absehbar nicht erreicht werden, nach Einschätzung der Landesregierung möglicherweise das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die politischen Klimaschutzbemühungen untergraben?